

Le 30 oct., 4 *Harles huppés* se posent tout près du Jardin anglais, puis ils repartent quelques instants après.

Le 30 août à 8 heures, par beau temps, plusieurs milliers de *Mouettes rieuses* de passage, sont groupées serrées devant Bellevue et forment une tache blanche au milieu du lac. Le 11 oct. à 9 h., par vent d'est, et avant forte pluie, un millier de *Prieuses* de passage, descendant de grande hauteur, viennent se poser serrées sur l'eau, derrière la pointe de la Promenthouse. Le 21 oct., après neige à l'alt. de 1200 m. et baisse de la température, les premiers individus prennent le pain aux fenêtres. Le 2 déc., par -4° c et beau temps, un vol d'une centaine de *Rieuses* pâture tout l'après-midi derrière une charrue qui laboure près de Chougny.

Le 6 avril 1942, un couple de *Sternes Pierre-garin* se livre à la pêche le long des sables de Saint-Sulpice.

Le 21 août, par beau temps, chaud et calme, de nombreux individus de la *Guifette épouvantail* chassent les insectes sur le lac Versoix et Bellevue, et le 5 sept. il y en a encore deux devant Coppet.

III.

Albinisme partiel.

Dans le Port de Genève: Une *Foulque macroule* avec le dos blanc et une autre avec le ventre blanc. Une femelle de milouin adulte avec la tête et le plastron de la couleur habituelle, mais tout le reste du corps blanc avec des taches couleur chamois clair.

Winterbeobachtung von Spiessenten (*Anas acuta* L.) am Bodensee

Anlässlich meines letzten Studienaufenthaltes am Bodensee am 20. und 21. Februar 1943 gelangten im Hafen Arbon vier Paar und bei der Achmündung weitere drei Paar Spiessenten zur Beobachtung. Die Erpel befinden sich im schmucken Prachtkleide mit rotbraunem Kopfe, dem vielen Weiss im Gefieder und den langen spiessförmig verlängerten Mittelschwanzfedern. Die einzelnen Paare hielten stets zusammen, und gründelten eifrig. Der Wasserstand des Bodensees ist zurzeit sehr niedrig (Pegelstand nur 402.72 m). Beidseits der Achmündung breitet sich eine ausgedehnte Schlammfläche aus. Dasselbst hielten sich nebst den Spiessenten auch ca. 120 Paar Stockenten, ca. 40 Paar Krickenten und zwei Weibchen der Moorente auf, die am Wasserrand mit eingesteckten Köpfen schliefen oder zum kleinen Teil Nahrung suchten. Von den Krickenten war ständig ein hellklingender Ruf zu hören. Es ist mir leider nicht bekannt, seit wann die Spiessenten schon anwesend waren. Ob der milde Winter einen Einfluss auf das frühzeitige Eintreffen dieser Entenart am Bodensee hat? Mitteilungen über Beobachtungen anderer Ornithologen wären sehr wertvoll.

Conr. Stacheli, Ennenda (Glarus).

Beobachtungen auf Braunwald und in Herrliberg

Beobachtungen auf Braunwald. 1200—1400 m 23. Dezember 1942 bis 17. Januar 1943. Wetter anfangs warm, sonnig, Boden schneefrei, dann tagelanger Schneefall, nachher hell und kalt.

Bergdohlen, Erlenzeisig, Distelfink (in ganzen Scharen), viele Kreuzschnäbel, Tannen-, Hauben-, Alpen- und wenige Kohlmeisen, 1 Amsel, Grünspecht, Buchfink, Kolkrabe, Wasseramsel, Wacholderdrossel, Grünfink, Alpenbraunelle (beim Bahnhöfli), Kleiber, Rabenkrähe, Gimpel, keinerlei Raubvögel.

Herrliberg, 25. Januar 1943, Wetter sonnig, schon grosse Flächen schneefrei. Kreuzschnabel, 1 Misteldrossel, Mäusebussard, Wacholderdrossel, Distelfink, Grünfink, Tannenmeise, Sumpfmeise, Winter-Goldhähnchen, Zaunkönig, Baumläufer, Eichelhäher.

31. Januar. Temperatur warm, sonnig, bereits jeder Hang aper. Mäusebussard, 1 Paar Stare, Wacholderdrossel, Distelfinken und Grünfinken in Tannengipfeln mit Zapfen.

14. Februar. Kühl, stark bewölkt, schneefrei, Westwind. R. Krähen, Distelfink-Flug, Elster, Eichelhäher, Wacholderdrossel, Kohlmeise, 1 Raubwürger ♂, Mäusebussard, Kleiber, Baumläufer. Rud. Egli.

Literatur.

Noll H. Dr. ès sciences h. c., Oiseaux de mon pays, chronique saisonnière de la vie des oiseaux. 40 illustrations. Traduit de l'allemand par Berthe Lauper et Sylvie Lozeron. Edition Delachaux & Niestlé S. A., Neuchâtel. Prix Fr. 6.75.

Der erste Teil des allen Ornithologen bestbekannten «Schweizer Vogel-leben» von H. Noll liegt hier in französischer Uebersetzung vor. Es erübrigt sich, auf den Inhalt dieses in der deutschen Schweiz sehr geschätzten Buches weiter einzugehen. Wir dürfen an dieser Stelle wohl auf unsere Besprechung im O. B. (1941, 38, S. 55) hinweisen und dazu der Freude Ausdruck geben, dass Noll's Buch nun auch unsern welschen Miteidgenossen zugänglich geworden ist. Aber auch unsere deutschsprachigen Freunde der Vogelwelt dürfen zur französischen Ausgabe greifen, wenn sie ihr Französisch in der Richtung naturkundlicher Ausdrucksweise erweitern wollen. Sie werden dabei sehr viel gewinnen können. Die Tafeln und die übrigen Illustrationen sind dieselben wie in der deutschen Ausgabe. Hunziker.

Die verehrten Mitglieder und Abonnenten, welche den Jahres- oder Abonnementsbeitrag pro 1943 noch nicht entrichtet haben, werden höflich gebeten, dies in absehbarer Zeit nachzuholen. Im Monat Juni werden die Nachnahmen verschickt.

Einzahlungen an das Sekretariat sind zu richten an III 3730 Hitzkirch.

Einzahlungen an die Kassastelle für Schutzgebiete sind erbeten an Konto VII 6557 Hitzkirch.